

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 30,8 Mio. € (im Vorjahr: 42,4 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte überwiegend aus Einzahlungen (im Vorjahr: Auszahlungen) aus kurzfristigen Einlagen. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt 1,0 Mio. € und veränderte sich um 25,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von - 24,0 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum neu aufgenommene Finanzkredite in Höhe von 20,0 Mio. € sowie eine geringere Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten.

Der **Finanzmittelfonds** betrug zum 31. März 2022 insgesamt 232,2 Mio. € (im Vorjahr: 170,8 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des ersten Quartals 2022 einen Bestand von 272,2 Mio. € (im Vorjahr: 211,8 Mio. €). Die verfügbare Liquidität zum 31. März 2022 besteht aus Cash-Pool-Forderungen gegenüber der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement in Höhe von 102,3 Mio. € (im Vorjahr: 77,5 Mio. €) und aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen in Höhe von 170,0 Mio. € (im Vorjahr: 134,3 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–3 2022	1–3 2021
Finanzmittelfonds am 01.01.	173,0	168,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	89,1	68,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 30,8	- 42,4
Free Cashflow	58,3	25,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,0	- 24,0
Veränderungen des Finanzmittelfonds	59,1	2,0
Finanzmittelfonds am 31.03.	232,2	170,8
Kurzfristige Einlagen	40,0	41,0
Verfügbare Liquidität	272,2	211,8

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2022	1–3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	216,4	198,1	9,2 %
EBITDA	62,8	57,6	9,1 %
EBITDA-Marge in %	29,0	29,1	- 0,1 PP
EBIT	37,8	32,7	15,5 %
EBIT-Marge in %	17,4	16,5	0,9 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.740	1.677	3,7 %

Im ersten Quartal 2022 erhöhte sich der **Containerumschlag** an den **HHLA-Containerterminals** verglichen mit dem Vorjahr moderat um 3,7 % auf 1.740 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 1.677 Tsd. TEU).

Die Umschlagmenge der **Hamburger Containerterminals** lag mit insgesamt 1.618 Tsd. TEU um 5,5 % über dem Vorjahresvergleichswert (im Vorjahr: 1.533 Tsd. TEU). Die positive Entwicklung wurde im Wesentlichen von einem Anstieg im Fahrtgebiet Fernost – insbesondere China – getragen. Zusätzlich trug der Gewinn eines Zubringerdienstes (Feeder) für den Ostseeraum im dritten Quartal 2021 sowie zweier weiterer Dienste zum ersten Quartal 2022 dazu bei, dass die Zubringerverkehre ein starkes Mengenwachstum ausweisen konnten. Der Einbruch der russlandgebundenen Volumina im März 2022 infolge der verhängten EU-Sanktionen konnte dadurch mehr als ausgeglichen werden. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag lag im ersten Quartal 2022 mit 21,2 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres (im Vorjahr: 19,7 %).

Obwohl TK Estonia im ersten Quartal einen starken Volumenanstieg von rund 30 % und PLT Italy eine zusätzliche Umschlagmenge nach der Abfertigung des ersten Containerschiffs im vergangenen Dezember erzielte, verzeichneten die **internationalen Containerterminals** insgesamt einen Rückgang im Umschlagvolumen von 15,3 % auf 122 Tsd. TEU (im Vorjahr: 144 Tsd. TEU). Ursache hierfür war der starke Rückgang der Ladungsmengen am Terminal in Odessa, nachdem dort Ende Februar der Betrieb infolge des russischen Angriffskriegs auf behördliche Anweisung eingestellt worden war.

Die **Umsatzerlöse** des Segments erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 9,2 % auf 216,4 Mio. € (im Vorjahr: 198,1 Mio. €). Der moderate Mengenzuwachs wurde von einem deutlichen Anstieg der Durchschnittserlöse übertroffen. Ursache hierfür ist neben den zusätzlichen Umsatzerlösen des RoRo- und Stückgutumschlags bei PLT Italy im Wesentlichen der starke Anstieg der Lagergelderlöse an den Containerterminals in Hamburg und Tallinn. Hier wirkten sich längere Verweildauern als Folge von Rückstaus in der Lieferkette steigernd auf die Lagerumsätze aus.

Die EBIT-Kosten erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich um 8,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Mehraufwendungen resultierten neben einem stark erhöhten Materialaufwand aufgrund gestiegener Preise für Strom und Treibstoffe aus der zusätzlichen Umschlagmenge sowie einem erhöhten Dienstleistungs- und Beratungsaufwand. Außerdem stiegen die EBIT-Kosten des Terminals in Triest durch den vollen Anlauf des Geschäftsbetriebs im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres maßgeblich.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich um 15,5 % auf 37,8 Mio. € (im Vorjahr: 32,7 Mio. €). Hintergrund waren die bereits erwähnten höheren Durchschnittserlöse sowie die positive Mengenentwicklung. Die negative Entwicklung am Container Terminal Odessa (CTO) und der Einfluss auf das Ergebnis konnte von den übrigen Terminals überkompensiert werden. Die EBIT-Marge stieg um 0,9 Prozentpunkte auf 17,4 %.

Auch 2022 führte die HHLA ihre **Investitionen** in klimafreundliche Umschlaggeräte und Containerterminals weiter fort. Das Container Terminal Altenwerder (CTA) erhielt für seine Flotte insgesamt vier weitere schadstoffärmere, batteriebetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs). Sechs zusätzliche Geräte sollen noch in diesem Jahr zulaufen. Damit wird der Umstellungsprozess zu batterieelektrischen AGVs abgeschlossen. Zusätzlich befinden sich zwei weitere batteriebetriebene Zugmaschinen im Beschaffungsprozess. Im Rahmen eines Praxistests wurde ein möglicher Beitrag des Stromspeichers der AGVs zur Netzstabilität untersucht. Am Container Terminal Tollerort (CTT) wurden acht weitere Hybrid-Transportfahrzeuge bestellt. Diese haben im Vergleich zu dieselbetriebenen Geräten deutlich reduzierte Verbrauchswerte. Der Ausbau des Kohlen-schiffhafens zu weiterer Lagerfläche soll noch 2022 umgesetzt werden. Auf einem Teil der Fläche wird zukünftig eine Wasserstofftankstelle entstehen. Das Container Terminal Burchardkai (CTB) trieb den Ausbau des Blocklagersystems und die Entwicklung der AGV-Fläche weiter voran und trug so ebenfalls zur kontinuierlichen Modernisierung und Effizienzsteigerung bei.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2022	1–3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	138,7	124,7	11,3 %
EBITDA	33,6	32,9	2,1 %
EBITDA-Marge in %	24,2	26,4	- 2,2 PP
EBIT	21,6	21,6	0,2 %
EBIT-Marge in %	15,6	17,3	- 1,7 PP
Containertransport in Tsd. TEU	431	418	3,1 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten drei Monaten 2022 einen moderaten Anstieg. Der **Containertransport** erhöhte sich insgesamt um 3,1 % auf 431 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 418 Tsd. TEU). Die Bahntransporte konnten deutlich zulegen und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % auf 361 Tsd. TEU (im Vorjahr: 336 Tsd. TEU). Dabei erzielten die Verkehre aus den norddeutschen Seehäfen ein starkes Wachstum, während die Transporte aus den adriatischen Seehäfen moderat zulegten. Die Straßentransporte verzeichneten nach der deutlichen Erholung im zweiten Halbjahr 2021 im ersten Quartal 2022 einen starken Rückgang. Die Transportmenge ging in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld um 13,8 % auf 71 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 82 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 138,7 Mio. € um 11,3 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 124,7 Mio. €) und stiegen damit erheblich stärker als die Transportmenge. Hintergrund hierfür waren der von 80,4 % auf 83,6 % weiter gestiegene Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte sowie eine veränderte Struktur der Ladungsströme.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg im Mitteilungszeitraum um 0,2 % auf 21,6 Mio. € (im Vorjahr: 21,6 Mio. €). Die EBIT-Marge ging um 1,7 Prozentpunkte auf 15,6 % (im Vorjahr: 17,3 %) zurück. Ursächlich für die schwache EBIT-Entwicklung ist vor allem der starke Anstieg der Energiepreise. Darüber hinaus belasteten operative Beeinträchtigungen durch Sturmschäden im Februar und die Störungen in den internationalen Transportketten das Ergebnis.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2022	1–3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	19,2	17,9	7,5 %
EBITDA	1,3	1,1	14,3 %
EBITDA-Marge in %	6,7	6,3	0,4 PP
EBIT	- 0,7	- 0,7	pos.
EBIT-Marge in %	- 3,6	- 3,9	pos.
Equity-Beteiligungsergebnis	0,6	1,1	- 45,4 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften übertrafen im ersten Quartal mit 19,2 Mio. € das Vorjahr um 7,5 % (im Vorjahr: 17,9 Mio. €). Zur positiven Entwicklung trugen insbesondere die Beratungsaktivitäten sowie die Automatisierungstechnik bei.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** belief sich im Mitteilungszeitraum auf - 0,7 Mio. € (im Vorjahr: - 0,7 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung war durch Anlaufverluste bei den neuen Aktivitäten belastet.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten in den ersten drei Monaten 2022 insgesamt einen Umsatzrückgang. Das Equity-Beteiligungsergebnis belief sich auf 0,6 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahr.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2022	1–3 2021	Veränd.
Umsatzerlöse	10,7	9,1	17,4 %
EBITDA	6,4	4,7	35,1 %
EBITDA-Marge in %	59,5	51,7	7,8 PP
EBIT	4,4	2,9	51,1 %
EBIT-Marge in %	41,4	32,1	9,3 PP

Am Hamburger Markt für Büroflächen waren die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im ersten Quartal 2022 noch nicht spürbar. So wurde zum 31. März 2022 laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 135.000 m² der Vorjahreswert um 3,8 % übertroffen. Die Leerstandsquote in Hamburg sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 3,5 % (im Vorjahr: 3,8 %).

Auch die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal wiesen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter eine stabile Entwicklung bei annähernder Vollvermietung aus.

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Berichtszeitraum stark um 17,4 % auf 10,7 Mio. € (im Vorjahr: 9,1 Mio. €). Neben wieder greifenden Umsatzmietvereinbarungen trugen hierzu auch steigende Mieterlöse aus neu entwickelten Objekten in der Speicherstadt bei.

Das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg im Berichtszeitraum um 51,1 % auf 4,4 Mio. € (im Vorjahr: 2,9 Mio. €). Für diese positive Ergebnisentwicklung war neben den gestiegenen Umsatzerlösen auch ein geringeres Instandhaltungsvolumen ursächlich.

Prognoseveränderungsbericht

Im Mitteilungszeitraum sind grundsätzlich keine neuen Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten. Die im Geschäftsbericht 2021 enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2022 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Hamburg, 4. Mai 2022

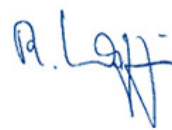
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold